



Freitag, **3. September 2004, 21.00 Uhr**  
"Poésie et lyrisme"

## Bobo Stenson – Jean-Paul Céléa – Daniel Humair Trio

Bobo Stenson, p; Jean-Paul Céléa, b; Daniel Humair, dm



Daniel Humair stammt ursprünglich aus Genf, ist aber seit vielen Jahren in Paris beheimatet. Ein Multitalent der Sonderklasse, ist er nicht nur einer der profiliertesten Schlagzeuger des modernen Jazz in Europa, er ist auch Kunstmaler moderner Ausrichtung und – da kennt seine Kreativität ebenfalls keine Grenzen: Ein Gourmet.



Als Feinschmecker im Sektor Musik weiss sich der Drummer auch immer mit passenden Mitmusikern zu umgeben, selten sieht man ihn mit der gleichen Formation, aber immer sind seine Auftritte erstklassig. Humair verfügt über eine aussergewöhnliche musikalische Flexibilität, kein Stil ist ihm fremd und jede Besetzung dafür gut, sich auf höchstem Niveau in Szene zu setzen. So wird die Musik seines aktuellen Trios vom schwedischen Pianisten Bobo Stenson geprägt, ein moderner, sensibler Melodiker und brillanter Techniker, der seinerseits an seine Partner hohe Ansprüche stellt. Zusammen mit dem Bassisten

Jean-Paul Céléa wird das Trio einen exquisiten, rhythmisch dichten und dynamischen Jazz kreieren, der echten Seltenheitswert hat. Ein Trio mit drei gleichdenkenden, aber interaktiv orientierten Spitzenmusikern.

## David Linx – Diederik Wissels Group feat. Olivier Ker Ourio

David Linx, voc; Diederik Wissels, p; Olivier Ker Ourio, harm; Christophe Wallemme, b; Stéphane Huchard, dm



Mit David Linx gilt es einen Sänger zu entdecken, dem bis anhin in unserem Bereich viel zu wenig Gehör geschenkt wurde. Dieser belgische Künstler aus Brüssel verfügt über eine erstaunlich variable Stimme, üppig, sinnlich und einmalig sensibel. Mit Leichtigkeit wechselt er vom sanften Blues zu packenden Rhythmen, von einschmeichelnden Melodien zur reinsten Vokalakrobatik – alles locker und immer überzeugend. Kein Wunder ist dieser aussergewöhnlich begabte Vokalist mit vielen grossen Jazzmusikern aufgetreten. Der holländische Pianist Diederik Wissels spielte seinerseits mit berühmten Jazzkoryphäen wie Chet Baker, Joe Henderson, Toots Thielemans u.a., was erkennen lässt, dass er zur ersten Garnitur der Jazzpianisten in Europa gehört. Bassist Wallemme ist zweimaliger Gewinner des Solisten- und Orchesterpreises des "Concours National de Jazz de La Défense" und sein Teamkollege Huchard ein vielbeschäftigter Allround-Drummer der französischen Musikszene. Und schliesslich das selten aber gern gehörte Melodieinstrument: Die Harmonika. Deren Interpret Olivier Ker Ourio stammt von der Insel La Réunion, was zu Recht vermuten lässt, dass er sich nicht unbedingt auf einen spezifischen Stil ausgerichtet hat, er ist sowohl der World Music als auch dem Jazz verpflichtet. David Linx – Diederik Wissels Group verspricht ein weiteres, exklusives Hörvergnügen.

gabte Vokalist mit vielen grossen Jazzmusikern aufgetreten. Der holländische Pianist Diederik Wissels spielte seinerseits mit berühmten Jazzkoryphäen wie Chet Baker, Joe Henderson, Toots Thielemans u.a., was erkennen lässt, dass er zur ersten Garnitur der Jazzpianisten in Europa gehört. Bassist Wallemme ist zweimaliger Gewinner des Solisten- und Orchesterpreises des "Concours National de Jazz de La Défense" und sein Teamkollege Huchard ein vielbeschäftigter Allround-Drummer der französischen Musikszene. Und schliesslich das selten aber gern gehörte Melodieinstrument: Die Harmonika. Deren Interpret Olivier Ker Ourio stammt von der Insel La Réunion, was zu Recht vermuten lässt, dass er sich nicht unbedingt auf einen spezifischen Stil ausgerichtet hat, er ist sowohl der World Music als auch dem Jazz verpflichtet. David Linx – Diederik Wissels Group verspricht ein weiteres, exklusives Hörvergnügen.

Samstag, **4. September 2004, 21.00 Uhr**  
"Harmonie et grandeur"

## Charles Lloyd Quartet

Charles Lloyd, ts/fl; Geri Allen, p; Reuben Rogers, b; Eric Harland, dm



Tenorsaxofonist Charles Lloyd stammt aus Memphis, Tenn., ein Autodidakt, der zuerst Blues und R&B, später bei Gerald Wilson, Cannonball Adderley und anderen spielte. Verzeichnete in den 60er Jahren enorme Erfolge mit seinem Quartett. Tiefe Enttäuschung gegenüber den Gepflogenheiten der Musikindustrie sowie Krankheit führten zu mehrjährigem Ausstand. Überraschende Rückkehr in den 80er Jahren. Loyds Musik schöpft aus dem Erbe John Coltranes, den er auf eigene, leichtere und luftigere Art zu interpretieren weiss. Oft integriert er in seinem Spiel fernöstliche, afrikanische oder südamerikanische Klänge. Geri Allen, die Pianistin seines aktuellen Quartetts, verfügt auch über profundes Wissen in allen Belangen des Jazz. Sie lehrt am New England Conservatory, ist eine gefragte Studiopianistin, die, abgesehen von CDs unter eigenem Namen, immer wieder von profilierten Jazzmusikern zu Aufnahmen beigezogen wird. Ihr feinfühliges, harmonisch ausgereiftes und rhythmisch sehr prägnantes Pianospiele machen sie zur idealen Begleiterin des Saxofongiganten. Bassist Reuben Rogers sowie der lange Zeit im Lincoln Center Jazz Orchestra beschäftigte Drummer Eric Harland vervollständigen das Ensemble. Charles Lloyd ist ein legendäres Multitalent und nach wie vor imstande, jedes Jazzprogramm zu bereichern.

## Thierry Lang Trio

Thierry Lang, p; Heiri Känzig, b; Peter Schmidlin, dm



Pianist und Komponist Thierry Lang, ein musikalisches Ausnahmetailent in den Reihen der Schweizer Jazzmusiker gelingt es bei jedem seiner zahlreichen Auftritte mit seinen beiden Partnern bewusst, gekonnt und kreativ zu kommunizieren, um so eine wunderbar lockere Atmosphäre zu schaffen und ein spannendes Live-Programm zu präsentieren. Langs musikalische Leitplanken führen den Zuhörer zu überaus lyrischen Kompositionen aber auch komplexen, jedoch immer sehr zugänglich gestalteten, spannenden modernen Jazzminiaturen, brillant interpretiert und voller Überraschungen. Kein Wunder, hat der Pianist doch eine klassische Ausbildung hinter sich, die er mit einer Ausbildung an der Swiss Jazz School ergänzt hat. Un pianiste au grand complet! Zusammen mit dem Bassisten Heiri Känzig und dem Drummer Peter Schmidlin präsentiert Thierry Lang ein eingespiltes, daher kohärentes und mitreissendes Trio – eine Einheit, die mit jeder Besetzung gleicher Art auf internationaler Ebene vergleichbar bleibt.

## Gastronomie im Beduinenzelt im Garten des Spielzeugmuseums Baselstrasse 34

Der bekannte Koch und Restaurateur Urs Weidmann vom Restaurant Charon, Basel, stellt speziell für *Ollon du Jazz in Riehen* ein täglich wechselndes 4-Gang-Menü (Sonntag 5-Gang-Gala-Menü) zusammen. Zu jedem Gang wird ein speziell ausgesuchter Wein aus der Gegend von Ollon/Aigle/Vvorre serviert.

Lassen Sie sich in einer einmaligen Atmosphäre kulinarisch verwöhnen!

Freitag und Samstag wird das Menü um 18.30 Uhr serviert; am Sonntag nach dem Konzert (ca. 19.30 Uhr).  
Preis pro Menü inkl. Getränke:  
Freitag und Samstag : CHF 100.-  
Sonntag Galamenü : CHF 120.-

Zeltreservierungen (beschränkte Platzzahl!)

Telefon 079 731 23 53  
(Mo-Fr 13.30 – 17.00 Uhr)  
oder via E-mail: [riehen@jazz.ch](mailto:riehen@jazz.ch)  
Barbetrieb rund um den Landgasthof ab 18.00 Uhr (Freitag und Samstag) bzw. ab 15.00 Uhr (Sonntag), in den Pausen und nach Konzertende.

Sonntag, **5. September 2004, 16.30 Uhr**  
"Cordes royales"

## Stephan Kurmann Strings

Stephan Kurmann, b, Id.; Adam Taubic, Akiko Hasegawa, v; Mathijs Bonschoten, va; Daniel Pezzotti, cello; Andy Scherrer, ts; Adrian Mears, tb; Willy Kotoun, perc; Julio Barreto, dm



Dieses Ensemble verdankt seine Existenz dem Basler Bassisten, Komponisten und Arrangeur Stephan Kurmann. Schon der Einsatz eines Streichquartetts anstelle eines Harmonieinstruments ergibt einen sehr speziellen, interessanten, originellen Sound, ein wahrlich seltener Genuss. Um das entsprechend beachtliche Resultat zu erzielen, wird von den Streichern sehr viel Feeling und Verständnis, aber auch rhythmisch genaue Artikulation sowie das für den Jazz so dringend benötigte Timing verlangt. Die vier erfüllen diese Vorgaben aufs Beste – ein bewundernswerter Sonderfall der CH-Jazzszene! Andy Scherrer, ein hervorragender Tenorsaxofonist mit der Gabe, jedem Auftritt solistisch beeindruckende Highlights aufzusetzen und Adrian Mears, Posaunist der Extraklasse – beide Solisten bewegen sich auf diesem Hintergrund wie auf einem Perserteppich. Unterstützt werden diese sechs Melodiker vom kubanischen Schlagzeuger Julio Barreto und dem Perkussionisten Willy Kotoun, die zusammen mit dem Bassisten/Leader der Sache den notwendigen Dampf aufsetzen, um die Musik Kurmanns, mal Jazz, mal Latin, mal beides zusammen zu einem einmaligen Hörerlebnis werden zu lassen.

## Didier Lockwood New Quartet

Didier Lockwood, v; Stéphane Guillaume, ts/ss/fl; Benoît Sourisse, org; André Charlier, dm



Frankreich war schon seit den heroischen Zeiten des Hot Club de France das Land der Jazzgeiger. Stéphane Grappelli stellte in den 30er Jahren die Weichen, Jean-Luc Ponty folgte und jetzt hält Didier Lockwood die Stellung. Allerdings hat sich das Spielkonzept wesentlich verändert, und dieses an sich schwierige Instrument stellt an den Ausübenden infolge der technisierten Entwicklung im Jazz immer höhere Ansprüche. Lockwood beherrscht die Violine perfekt. Trotzdem ist er nicht einer aufdringlichen Virtuosität verfallen, sondern versucht erfolgreich, verschiedene Musikkulturen fragmentarisch in seinem Spiel zu integrieren, was interessante Klangbilder produziert. Das Instrument als solches lässt sich nur selten mit Jazz in Verbindung bringen, zu viele andere Musikkulturen verwenden die eine oder andere Machart dieses Streichinstruments für ihre Zwecke. Didier Lockwood trägt dieser Tatsache Rechnung und versteht es, die globale Wertschöpfung der Violine auf seinen persönlichen Nenner zu bringen. Entsprechend variabel ist sein Repertoire, das sehr viel der Musik umfasst, die wir aus allen Ecken und Enden dieser Welt kennen. Das oben genannte Line-up repräsentiert Lockwoods „working band“ und man darf auf die musikalische Auswahl während seines Auftritts gespannt sein.

## Saal Landgasthof Riehen

Baselstrasse 28

Konzertbeginn :

Fr/Sa: 21.00 Uhr

So: 16.30 Uhr

Ticketpreis:

CHF 65.00 pro Abend

Numerierte Sitzplätze

Ticketreservierungen:

Ticket-Hotline:

0900 552 225

(CHF 1.-/Min.) oder

[www.topticket.ch](http://www.topticket.ch)

Infothek Riehen

(061 641 40 70) und an allen

TicTec-Vorverkaufsstellen

Jedes gekaufte Ticket berechtigt zur Gratisfahrt auf dem gesamten BVB-Netz nach Riehen-Dorf und zurück.



präsentiert



in Riehen

## Saal Landgasthof Riehen 3., 4. und 5. September 2004

Moderation: Willy Bischof/DRS 2

## Bobo Stenson Jean-Paul Céléa Daniel Humair Trio

## David Linx Diederik Wissels Group feat. Olivier Ker Ourio

## Charles Lloyd Quartet

## Thierry Lang Trio

## Stephan Kurmann Strings

## Didier Lockwood New Quartet

Basler Zeitung

J A Z Z  
N M O R E

rebasel